

**Gymnasium**  
in  
**MÜHLHAUSEN** in Thüringen.

Ostern 1904.

**Jahres - Bericht.**

**Beilage:**

Prof. Dr. R. Jordan, zur Geschichte der Stadt Mühlhausen i. Thür. IV.

1904. Progr. No. 288.

MÜHLHAUSEN i. Thür.  
DANNERSche Buchdruckerei.



gmu  
2

284a



Mühlhausen

Mühlhausen

Mühlhausen

Mühlhausen

Mühlhausen



# Schulnachrichten.

## I. Allgemeine Lehrverfassung.

### I. Übersicht über die einzelnen Lehrgegenstände und die für jeden von ihnen bestimmte Stundenzahl.

	VI.	V.	IV.	III b.	III a.	II b.	II a.	I.	Summa
Religion	3	2	2	2	2	2	2	$\frac{2}{(4)}$	S. 17, W. 19*
Deutsch und Geschichtserzählungen	4	3	3	2	2	3	3	3	23
Latein	8	8	8	8	8	7	7	$\frac{7}{(9)}$	S. 61, W. 63*
Griechisch				6	6	6	6	$\frac{6}{(7)}$	S. 30, W. 31*
Französisch			4	2	2	3	3	3	17
Englisch							2	2	4
Hebräisch							2	2	4
Geschichte			2	2	2	2	3	3	14
Geographie	2	2	2	1	1	1			9
Mathematik			2	3	3	4	4	$\frac{4}{(6)}$	S. 20, W. 22*
Rechnen	4	4	2						10
Physik					2	2	2	2	8
Naturkunde	2	2	2	2					8
Schreiben	2	2	1						5
Zeichnen		2	2	2	2	2			10
Turnen	3	3		3		3	3	3	18
Singen	2	2	2						6

\*) S. III. Absatz 2, S. 9.

2. Übersicht der Verteilung der Stunden unter die einzelnen Lehrer.

	Ord.	VI.	V.	IV.	III b.	III a.	II b.	II a.	I.	Summa	
1. Direktor Drenckhahn	I.							7 Lat.	S. 7 Lat. W. 9 Lat.	S. 14 W. 16*	
2. Prof. Dr. Weissenborn	II a.						6 Grch.	6 Grch.	S. 6 Grch. W. 7 Grch.	S. 18 W. 19*	
3. Prof. Dr. Jordan	II b.				2 Gsch.	3 Gsch. G.	3 Dtsch 7 Lat. 3 Gsch. G.			18	
4. Prof. Dr. Wolzendorff	III a.	3 Rel.		2 Rel. 2 Gesch.		8 Lat. 6 Grch.				21	
5. Prof. Dr. Kettner	III b.				6 Grch. 1 Geogr.			3 Dtsch 3 Gesch.	3 Dtsch. 3 Gesch.	19	
6. Prof. Wilmers			2 Rel. 2 Geogr.		2 Rel. 2 Dtsch	2 Rel. 2 Dtsch	2 Rel.	2 Rel. 2 Hebr.	S. 2 Rel. W. 4 Rel. 2 Hebr.	S. 22 W. 24*	
7. Oberl. Sarges	IV.		3 Dtsch 8 Lat.	3 Dtsch 8 Lat.						22	
8. Oberl. Blüthgen	VI.	4 Dtsch 8 Lat.	2 Nat.		8 Lat.					22	
9. Oberl. Dr. Opitz		2 Ggr.				3 Math. 2 Nat.		4 Math. 2 Phys.	S. 4 Math. W. 6 Math. 2 Phys. 3 Turn.	S. 22 W. 24*	
10. Oberl. Tamss				4 Franz. 2 Geogr.	2 Franz.	2 Franz.	3 Franz.	3 Franz. 2 Engl.	3 Franz. 2 Engl.	23	
11. Wiss. Hilfsf. S. Wildgrube W. Dr. Riedel		4 Rechn. 2 Nat.		2 Math. 2 Rechn. 2 Nat.	3 Math. 2 Nat.		4 Math. 2 Phys.			23	
12. Zeichenl. Ullrich			2 Zehn. 3 Turnen	2 Zehn.	2 Zehn. 3 Turnen	2 Zehn. 3 Turnen	2 Zeichnen			16	
13. Gesang- u. Turnl. Hecht	V.	2 Schrb. 2 Sing. 3 Turnen	4 Rechn. 2 Schrb. 2 Sing.	1 Schreiben		3 Turn.		3 Turn.	2 Singen		24

\*) S. III, Absatz 2, S. 9.



### 3. Der Unterricht

befolgte im allgemeinen genau die Lehrpläne von 1901. Im besonderen wird folgendes bemerkt:

#### In Prima

wurde im **Religionsunterricht** die Glaubens- und Sittenlehre, der Brief an die Römer, in der **Unterprima** außerdem das Johannesevangelium behandelt; in der **Geschichte** die Neue Zeit; in der **Mathematik**: I<sup>a</sup> und I<sup>b</sup> komb. S. 4 Std. Stereometrie, Abschluß der Planimetrie. W. 2 Std. Entwicklung des Koordinatenbegriffes; analytische Geometrie (Gerade, Kreis, Kegelschnitte). I<sup>a</sup>. W. 2 Std. Wiederholung des ganzen Pensums an Aufgaben. I<sup>b</sup>. W. 2 Std. Abschluß der Trigonometrie. Übungen. Alle 14 Tage eine häusliche oder Klassen-Arbeit.

#### Gelesen wurde

##### a) in Untersekunda.

Deutsch: Schillers Wilhelm Tell und Jungfrau von Orleans.  
Latein: Caesar de bello civ. I, III Ausw. Livius I, II Ausw.  
Griechisch: Xen. Anab. III—IV m. A.; Hell. I und II m. A.; Hom. Od. I—IV m. A.  
Französisch: Thiers, Expéd. d'Égypte.

##### b) in Obersekunda.

Deutsch: Nibelungenlied, Götz, Wallenstein, Hermann und Dorothea, Kleists Prinz von Homburg, Schillersche Gedichte.  
Latein: Ausw. aus Liv. XXI und XXII, Cic. de imp. Cn. Pompei, Cato mai. m. A.; Verg. Aen. Ausw. aus I—X.  
Griechisch: Xen. Memor. I und II m. A., Herodot Ausw. aus V—VIII, Hom. Od. V—VII, IX—XXII m. A.  
Französisch: Daudet, Lettres de mon Moulin und Contes du Lundi m. A. Mignet, Vie de Franklin.

##### c) in Prima

Deutsch: Klopstocksche Oden; Lessings Minna von Barnhelm, Laokoon, Hamburgische Dramaturgie und Nathan; Shakespeares Macbeth; Goethes Gedankenslyrik und Egmont.  
Latein: Cic. p. Murena, Tac. Germania und ann. III—VI m. A.; Hor. Carm. IV und I m. A. und einzelne Satiren und Episteln.  
Griechisch: Thuk. V—VI, m. A., Demosth., Olynthische Reden; Hom. Ilias XI—XXII m. A. und Soph. Antigone.  
Französisch: Lanfrey, Camp. de 1806—1807, und Sarcey, Siège de Paris.  
Englisch: Southey, Life of Nelson, und Macaulay's Masterpieces.

#### 4. Themen der deutschen Aufsätze.

Untersekkunda: 1. Welche Verdienste hat sich Friedrich Wilhelm I. um seinen Staat erworben? 2. Eiche und Linde (ein Vergleich). 3. »Früh übt sich, was ein Meister werden will.« 4. Die geographische Lage Hamburgs. 5. (Kl.-A.) Der Nutzen des Eisens. 6. Arnold vom Melchthal (Charakteristik). 7. Der Neid der Götter (Krösus und Polykrates). 8. Welche Anklänge und Vergleiche lassen sich finden zu Ovids Erzählung »Philemon und Baucis«? 9. (Kl.-A.) »Ist der Winter auch ein harter Mann, manches man doch an ihm rühmen kann.« 10. Aus den Jahren 1800—1815 (Erlebnisse eines Mühlhäusers).

Obersekkunda: 1. Nutzen und Genuß des Reisens. 2. Ein mittelalterliches Hoffest nach dem Nibelungenliede. 3. Warum wurde Athen der Mittelpunkt der griechischen Bildung? 4. (Kl.-A.) Warum konnte Alexander der Große das persische Reich so schnell erobern? 5. Durch welche Eigenschaften erwirbt Hagen im zweiten Teile des Nibelungenliedes unsere Zuneigung? 6. Redlichkeit und Treue in Goethes Götz von Berlichingen. 7. Ein großes Muster weckt Nacheiferung und gibt dem Urteil höhere Gesetze. 8. (Kl.-A.) In welchen verschiedenen Beziehungen ist es zutreffend, wenn Wallenstein sich mit Cäsar vergleicht?

Prima: 1. a) Immer strebe zum Ganzen, und kannst du selber kein Ganzes werden: als dienendes Glied schließ an ein Ganzes dich an! 2. Wodurch wurde Klopstock der Begründer unserer neueren klassischen Dichtung? 3. Die Bedeutung Werners in Lessings Minna von Barnhelm. 4. (Kl.-A.) Mit welchem Rechte nennt Schiller den Krieg den Bewegter des Menschengeschicks? 5. Über das Wort des Bias: Omnia mea mecum porto. 6. Weisheit, Klugheit, Schlaueheit, zu veranschaulichen an Beispielen aus Lessings Nathan. 7. Wie ist das Wort des Grafen Terzky zu beurteilen: »Und wenn es glückt, so ist es auch verziehn, denn aller Ausgang ist ein Gottesurteil.« 8. (Kl.-A.) Was man ist, das blieb man anderen schuldig (Goethe). — A bit.-Thema Michaelis: Nicht an die Güter hänge dein Herz, die das Leben vergänglich zieren. Ostern: Begeisterung siegt notwendig und immer über den, der nicht begeistert ist (Fichte).

#### 5. Mathematische Aufgaben für die Reifeprüfungen.

Michaelis 1903: 1. Ein Dreieck zu konstruieren, von dem ein Eckpunkt A, der Schnittpunkt H der Höhen- und der Mittelpunkt O des umschriebenen Kreises gegeben sind. 2. Wie groß ist die auf der Erdoberfläche gemessene kürzeste Entfernung zwischen San Francisco unter  $37^{\circ} 45'$  n. Br. und  $122^{\circ} 32'$  w. L. und Sidney unter  $33^{\circ} 22'$  s. Br. und  $151^{\circ} 40'$  ö. L., und unter welchem Azimut muß ein Schiff von San Francisco abfahren, wenn es auf dem kürzesten Wege nach Sidney gelangen will? 3. Von einer Parabel  $y^2 = 2px$  ist durch eine Senkrechte zur Achse im Abstände  $a$  vom Scheitel ein Segment abgeschnitten, das um seine Achse rotiert; es soll dem Rotationskörper ein Zylinder von möglichst großem Volumen eingeschrieben werden. 4. Jemand schuldet beim Konkurse eines Abzahlungsgeschäftes diesem 490 Mk., zahlbar in monatlichen Teilzahlungen von 10 Mk., deren erste nach Verlauf eines Monats fällig ist. Wieviel ist an die Konkursmasse zu zahlen, wenn 4% gesetzliche Zinsen bei monatlicher Abrechnung berechnet werden?

Ostern 1904: 1. Es sind zwei Kreise und ihre Potenzlinie gegeben; es sollen allein mit Hilfe des Lineals die äußeren gemeinschaftlichen Tangenten der Kreise gezogen werden. 2. Um den Brennpunkt einer Parabel  $y^2 = 10x$  ist ein Kreis mit dem Radius  $r = 12$  cm gezogen. Es soll der Winkel berechnet werden, den die in einem Schnittpunkte beider Kurven an diese gezogenen Tangenten mit einander bilden. 3. In der  $n = 4$ fachen Entfernung des Radius vom Mittelpunkte

einer Kugel befindet sich ein leuchtender Punkt. Es ist zu berechnen, der wievielte Teil des von dem Punkte ausgestrahlten Lichtes auf die Kugel fällt. 4. Die Beschleunigung der Schwungkraft in einer kreisförmigen Bahn ist 4 m und würde sich verdoppeln, wenn die Geschwindigkeit des Körpers um 2 m zunähme und der Halbmesser der Bahn um 1 m kleiner würde. Wie groß ist der Halbmesser der Bahn, die Geschwindigkeit und die Umlaufzeit?

## 6. Der technische Unterricht.

1. Turnen. Die Anstalt besuchten im Sommer 213, im Winter 202 Schüler. Von diesen waren befreit:

	Vom Turnunterricht überhaupt		Von einzelnen Übungsarten	
	im Sommer	im Winter	im Sommer	im Winter
Auf Grund eines ärztl. Zeugnisses:	18	20	—	—
Aus andern Gründen: . . . . .	—	—	—	—
Zusammen:	18	20	—	—
Also von der Gesamtz. der Schüler:	8 %	10 %	— %	— %

118 Schüler — 55 % der Gesamtzahl — sind Freischwimmer; von diesen haben 9 das Schwimmen im Berichtsjahre erlernt.

2. Zeichnen. 2 Std. IIb—I. Zeichnen nach der Natur. Im Sommer Übungen im Freien, im Winter Farbenstudien, Stilleben, Figurenzeichnen. Es nahmen daran teil im Sommer 15, im Winter 13 Schüler.

## II. Verfügungen der vorgesetzten Behörden

### von allgemeinerer Wichtigkeit.

(Datum der Verfügung des Königl. Provinzial-Schul-Kollegiums zu Magdeburg.)

1903. Mai 6. Die Bibliothek des am 6. Okt. 1898 verstorbenen Prof. Friedrich wird der Anstalt zum Eigentum überwiesen. — Sie ist katalogisiert worden und wird als Bibliotheca Fridericiana besonders verwaltet.

Mai 6. Für neusprachliche Lehrer sind Reisestipendien von etwa 1200 Mark bereit gestellt.



Mai 24. Es wird Bericht über die Pflege des Schülerruderns verlangt.

Juni 19. Irgend welche gewerbliche Tätigkeit, auch die Vermittlung des Verkaufs von Musikinstrumenten, ist Lehrern ohne höhere Genehmigung nicht gestattet.

Juli 5. Es soll ein Fonds zur Begründung und Unterstützung von Hilfskassen für Hinterbliebene von Lehrern, der unter Mitwirkung der Lehrerschaft verwaltet werden soll, gebildet werden, und es wird angefragt, ob die hiesigen Lehrer zu diesem Zwecke auf die ihnen zustehenden Prüfungsgebühren verzichten wollen. (Die Frage ist bejaht worden.)

Sept. 1. Im amtlichen Verkehr sind die bisher gestatteten Doppelschreibungen nicht mehr anzuwenden.

Okt. 26. Die Teilung der Prima in mehreren Stunden wird genehmigt (vgl. III.).

Nov. 17. Schüler, die am Schlusse des Lehrgangs der Obersekunda die Schule verlassen haben, ohne versetzt zu sein, dürfen zur Prüfung für Prima frühestens gegen den Schluß des nächsten Halbjahres zugelassen werden.

Dez. 6. Es wird als ein »bedauerlicher Mißgriff« bezeichnet, daß auf der letzten Versammlung von Religionslehrern der Provinz Sachsen die »politische« Frage: »Wie rüsten wir unsere Schüler für den Kampf gegen den Ultramontanismus aus?« behandelt worden ist, und die Erwartung ausgesprochen, daß »die evangelischen Religionslehrer es sich angelegen sein lassen werden, ihre Schüler . . . zu lebendigen Gliedern ihrer Kirche, aber auch zur Achtung Andersgläubiger zu erziehen und alles zu unterlassen, was Feindschaft und Haß gegen andere religiöse Bekenntnisse hervorzurufen geeignet ist.«

Dez. 17. Es ist jährlich bis zum 30. Januar anzuzeigen, welche Jubiläen, Einweihungen, Pensionierungen in dem Jahre zu erwarten sind.

1904. Jan. 19. Eine Besichtigung der höheren Lehranstalten durch Ausländer ist nur mit besonderer Bewilligung des Herrn Ministers gestattet.

---

### III. Chronik.

Mit dem Beginn des neuen Schuljahrs trat der Kandidat des höh. Schulamts Wildgrube als Probekandidat und wissenschaftlicher Hilfslehrer in das Lehrerkollegium ein, und als er zu Michaelis noch vor Schluß des Halbjahrs wieder abgegangen war, trat an seine Stelle der Kandidat des höh. Schulamts Dr. Riedel, da es auch jetzt noch nicht möglich gewesen war, einen ganz geeigneten Herrn für eine neue Oberlehrerstelle zu gewinnen. Jetzt endlich, von Ostern d. Js. ab, wird



der Kandidat Rößling, ein früherer Schüler der Anstalt, die neue Stelle endgültig übernehmen.

Im Winterhalbjahr wurde die Prima, um den Unterricht erfolgreicher zu machen, in 2 Religions-, 2 lateinischen, 1 griechischen und 2 mathematischen Stunden geteilt. Die Mehrarbeit, auch über die Pflichtstundenzahl hinaus, übernahmen die Lehrer auf das bereitwilligste.

Der Gesundheitszustand war im allgemeinen bei Lehrern und Schülern befriedigend; doch mußten einige Lehrer wegen Unwohlseins auf ein paar Tage vertreten und gegen Ende des Schuljahrs mehrere Schüler wegen »Neurasthenie« vom Unterricht befreit werden. Den Sextaner Heinrich Beck, einen begabten, fleißigen und freundlichen Schüler, verloren wir am 25. Januar durch den Tod.

Das Schulfest wurde am 25. Mai gefeiert: Prof. Wilmers sprach über die Riviera nach Klima, Bodenbeschaffenheit und Flora; am Nachmittag machten die Klassen weitere Spaziergänge.

Vom 2. bis zum 6. Juni nahm der Unterzeichnete an der Direktoren-Versammlung in Erfurt teil.

Das Sedanfest feierten wir durch Klassenausflüge unter der Leitung der Lehrer.

Am 16. und 17. November unterzog der Herr Provinzial-Schulrat Prof. Dr. Beyer die Anstalt einer Besichtigung in allen Klassen und den meisten Unterrichtsfächern. In einer zweistündigen Konferenz nachher sprach der Herr Provinzial-Schulrat sich im allgemeinen wohlbefriedigt aus und gab uns wertvolle Winke über die Gestaltung des Unterrichts im allgemeinen und im besonderen.

Am 27. Januar sprach Oberlehrer Sarges über den Charakter und die Verdienste unseres Kaisers. Eine auf Befehl Sr. Majestät uns überwiesene Schrift: »Die deutsche Seemacht von Wislicenus« erhielt der Abiturient Paul Schroeder.

Die Reifeprüfungen hielt der Herr Provinzial-Schulrat am 23. September und am 25. Februar ab (s. IV 2).

## IV. Statistische Mitteilungen.

### 1. Religions- und Heimatsverhältnisse der Schüler.

	Einh.	Ausw.	Ausl.	Evang.	Kathol.	Jüdisch
1. Am Anfang des Sommersemesters . . . . .	169	32	12	201	6	6
2. Am Anfang des Wintersemesters . . . . .	162	28	12	190	6	6
3. Am 1. Februar 1904 . . . . .	159	28	11	186	6	6

## 2. Abiturienten.

### a) Michaelis 1903.

Lfd. No	Vor- und Zuname	Geburtstag	Geburtsort	Konfession	Stand	Wohnort	Zeit des Aufenthaltes		Gewählter Beruf
					des Vaters		auf der Schule	in Prima	
1.	Karl Bode	21. Juni 1882	Eschwege	ev.	Gasanstalts-Direktor	Mühlhausen	12½ J.	2½ J. 1½ J. in Ia	Offizier
2.	Gustav Henneberg	21. Mai 1883	Mühlhausen	„	Fleischermeister	Mühlhausen	9½ J.	2½ J. 1½ J. in Ia	Theologie
3.	Hermann Hartmann	27. Jan. 1884	Marolterode	„	Lehrer	Marolterode	9 J.	2½ J. 1 J. in Ia	Jura
4.	Paul Grabe	2. Jan. 1883	Bollstedt	„	Landwirt	Bollstedt	10½ J.	2½ J. 1 J. in Ia	Jura
5.	Paul Fleck	21. Nov. 1884	Mühlhausen	„	† Kaufmann	Mühlhausen	9½ J.	2½ J. 1 J. in Ia	Steuerfach

### b) Ostern 1904.

1.	Alfred Fiedler*	5. Juni 1883	Strehlen (Schlesien)	kath.	Militär-Sekr. a. D.	Mühlhausen	9 J.	2 J. 1 J. in Ia	Jura
2.	Paul Schroeder*	8. Dez. 1885	Atzelrode b. Rotenb. a. F.	ev.	Förster	Rotenburg	3 J.	2 J. 1 J. in Ia	Philologie
3.	Wilhelm Auener*	27. Juni 1884	Mühlhausen	„	Rentner	Mühlhausen	10 J.	2 J. 1 J. in Ia	Philologie
4.	August Gremler*	2. Aug. 1883	Breitenbach b. Worbis	kath.	† Handelsmann	Breitenbach	2 J.	2 J. 1 J. in Ia	Theologie
5.	Fritz Achilles*	13. Juli 1886	Mühlhausen	ev.	Zeichenlehrer	Mühlhausen	9 J.	2 J. 1 J. in Ia	Maschinenbau-fach
6.	Wilhelm Führ	25. Juli 1883	Mühlhausen	„	Rentner und Stadtrat	Mühlhausen	11 J.	2 J. 1 J. in Ia	Philologie
7.	Walter Boerl	5. Okt. 1883	Halle a. S.	„	Landwirt	Poethen (Gotha)	7 J.	2 J. 1 J. in Ia	Bankfach
8.	Heinrich Claes	1. Jan. 1884	Mühlhausen	„	Sanitätsrat	Mühlhausen	11 J.	2 J. 1 J. in Ia	Offizier

\*) Von der mündlichen Prüfung befreit.

### 3. Schülerzahl im Schuljahr 1903—1904.

	VI.	V.	IV.	III b.	III a.	II b.	II a.	I b.	I a.	Sa.
1. Bestand am 1. Februar 1903 . . . . .	21	22	21	21	28	32	22	13	12	192
2. Abgang bis zum Schluß 1902/03 . . . . .	—	—	1	1 m. Z.	3 m. Z.	3 m. Z.	5	—	7	20
3. a) Zugang d. Versetzung Ostern 1903 . . . . .	—	17	22	18	16	23	23	14	9	142
b) Zugang durch Aufnahme . . . . .	33	3	2	2	—	1	—	—	—	41
4. Bestand Anfang 1903 . . . . .	37	20	26	24	18	30	26	18	14	213
5. a) Zugang im Sommersemester 1903 . . . . .	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
b) Abgang im Sommersemester 1903 . . . . .	1	—	2	1	1	—	1	1	5	12
6. a) Zugang Michaelis durch Versetzung . . . . .	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
b) Zugang Michaelis durch Aufnahme . . . . .	—	—	—	—	—	—	1	—	—	1
7. Bestand Michaelis 1903 . . . . .	36	20	24	23	17	30	26	17	9	202
8. a) Zugang im Wintersemester 1903/04 . . . . .	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
b) Abgang im Wintersemester 1903/04 . . . . .	1	—	—	—	—	1	1	1	—	4
9. Bestand am 1. Februar 1904 . . . . .	35	20	24	23	17	29	25	16	9	198
10. Durchschnittsalter am 1. Febr. 1904 . . . . .	10 <sub>5</sub>	11 <sub>9</sub>	12 <sub>3</sub>	14 <sub>1</sub>	14 <sub>7</sub>	16	17 <sub>2</sub>	18 <sub>3</sub>	19 <sub>4</sub>	

## V. Sammlung von Lehrmitteln.

### A. Bibliothek.

#### a) Geschenke:

Vom Königl. Ministerium der geistlichen pp. Angelegenheiten: Jahrbuch für Volks- und Jugendspiele, Jahrgang XII. Ascherson, deutscher Universitätskalender 1903/04. — Vom Königl. Provinzial-Schulkollegium: Neujahrsblätter der historischen Kommission der Provinz Sachsen No. 28. Verhandlungen der 9. Direktorenversammlung der Provinz Sachsen 1903. — Von der Stadtbehörde: Jahrbuch für Volks- und Jugendspiele, Jahrgang XII. Neue Mitteilungen auf dem Gebiete historisch-antiquarischer Forschungen, Bd. XXI, Heft 3. Martins, die schulentlassene erwerbsarbeitende Jugend und der Alkohol. — Von der Gobineau-Vereinigung: Die Renaissance, historische Szenen, deutsch von Schemann. Alexander, Tragödie in 5 Aufzügen, deutsch von Schemann. — Von

der Verlagshandlung: Menge, griechisch-deutsches Schulwörterbuch mit Berücksichtigung der Etymologie. Taschenwörterbuch der lateinischen und deutschen Sprache, Teil I, zusammengestellt von Menge. — Von Ungenannt: Das 19. Jahrhundert in Wort und Bild, politische und Kulturgeschichte von Kraemer.

Für diese Geschenke sage ich im Namen der Anstalt meinen ergebensten Dank.

b) Neu angeschafft für die **Lehrerbibliothek** sind:

Naumann, Naturgeschichte der Vögel Mitteleuropas, Bd. 8, 9, 11 und 12. Friederich, Geschichte der Befreiungskriege 1813—15, Bd. 1. Harnack, die Mission und Ausbreitung des Christentums in den ersten drei Jahrhunderten. Dörpfeld, Troja und Ilium. Kerp, die Landschaften Europas und Deutschlands. Lampert, die Völker der Erde, Bd. 2. Hauck, Kirchengeschichte Deutschlands, Bd. IV, 2. Rethwisch, Jahresberichte über das höhere Schulwesen, Bd. XVI. Beloch, Griechische Geschichte, Bd. 3. Lamprecht, deutsche Geschichte, Ergänzungsband. Thesaurus linguae latinae, Fortsetzung. Bielschowsky, Goethe, Bd. II. Seidel, Hohenzollernjahrbuch, Jahrg. 1903. Handbuch der klass. Altertumswissenschaft, Bd. VIII, 4, 1 und Bd. V, 2, 2, 2. Mushacke, statist. Jahrbuch der höheren Schulen Deutschlands 1903.

Zeitschriften wurden gehalten:

Centralblatt für die gesamte Unterrichtsverwaltung in Preußen. Neue Jahrbücher für klassisches Altertum, Geschichte und deutsche Literatur und für Pädagogik. Zeitschrift für Gymnasialwesen. Literarisches Centralblatt.

c) Für die **Schülerbibliothek** wurden angeschafft:

Blüthgen, der Weg zum Glück. Schmidt, mit Schwert und Lanze. Höcker, Stegreif und Städtebund. Gurlitt, virtus Romana. Brandstädter, in der Schule. Neuer deutscher Jugendfreund, Bd. 51 u. 53. Lorenz, von allen Zweigen. Weitbrecht, deutsches Heldenbuch. Kämmel, Geschichte der neueren Zeit. Leixner, Geschichte der deutschen Litteratur. Volz, Geschichte Deutschlands im 19. Jahrhundert. Tanera, die Befreiungskriege. Otto, Fürst Bismarcks Lebenswerk. Heller, Erzählungen und Lebensbilder. Roth, griechische Geschichte. Wäagner, Hellas. Jacobs, Hellas (bearbeitet von Curtius). Volz, geographische Charakterbilder aus Afrika. Enzberg, Heroen der Nordpolarforschung. Sverdrup, neues Land. Hutter etc., das überseeische Deutschland. Hölzels Rassentypen der Menschen. Melville, die Handelsmarine und ihre Laufbahnen. Reuper, Helden zur See. Reventlow, die deutsche Flotte. Hennike, die Raubvögel Mitteleuropas. Hermann, Nutzen und Schaden der Vögel. Schröder und Krull, biologische Wandtafeln, 1. Serie. Cybulski, tabulae No. 19, 20. — Fortsetzung, Ersatz und Verdoppelung vorhandener Werke.



## B. Naturwissenschaftliche Sammlungen.

**Physikalisches Kabinet:** Eine Modelldampfmaschine, ein Apparat für Telegraphie ohne Draht, zwei Geißler'sche Röhren, ein Demonstrationsgalvanometer verbunden mit Ampèremeter und Voltmeter.

---

## VI. Stiftungen und Unterstützungen von Schülern.

1. Die für das Gymnasium bestimmten Legate sind stiftungsmäßig verteilt worden.

2. Das eine Tilesius-Stipendium hatte in diesem Jahre der stud. theol. M. Walther, das andere im Sommerhalbjahr der stud. phil. A. Scharowski, seit Michaelis der stud. math. A. Freund.

3. Die Turnstiftung ist in diesem Jahre dem Primaner W. Gebser verliehen worden.

---

## VII. Mitteilungen an die Schüler und ihre Eltern.

1. Die Lage der Ferien für das Jahr 1904 ist vom Königl. Provinzial-Schul-Kollegium in folgender Weise festgesetzt: Ostern vom 27. März bis zum 11. April, Pfingsten vom 21. bis zum 27. Mai, Sommer vom 3. Juli bis zum 1. August, Herbst vom 2. bis zum 17. Oktober, Weihnachten vom 22. Dezember bis zum 4. Januar einschließlich.

2. Das neue Schuljahr beginnt Dienstag den 12. April. Anmeldungen neuer Schüler nehme ich Montag den 28. März von 11—12 Uhr in dem Lehrerzimmer des Schulgebäudes an; mitzubringen sind der Impfschein und das Abgangs- oder letzte Zeugnis der bisher besuchten Schule. Die Wahl der Pension für auswärtige Schüler bedarf meiner vorherigen Zustimmung.

Mühlhausen i. Thür. den 20. März 1904.

Drenckhahn, Direktor.

### B. Nat

**Physikalisches**  
graphie ohne Draht, z  
verbunden mit Ampère

### und Unt

1. Die für das  
teilt worden.
2. Das eine Ti  
M. Walther, das ander  
Michaelis der stud. mat
3. Die Turnst  
liehen worden.

### an die

1. Die Lage de  
Schul-Kollegium in fol  
11. April, Pfingsten vo  
1. August, Herbst vom  
bis zum 4. Januar einse
2. Das neue S  
neuer Schüler nehme ich  
zimmer des Schulgebäud  
oder letzte Zeugnis der  
wärtige Schüler be

Mühlhausen

lungen.

ein Apparat für Tele-  
onstrationsgalvanometer

### chülern.

nd stiftungsmäßig ver-

n Jahre der stud. theol.  
l. A. Scharowski, seit

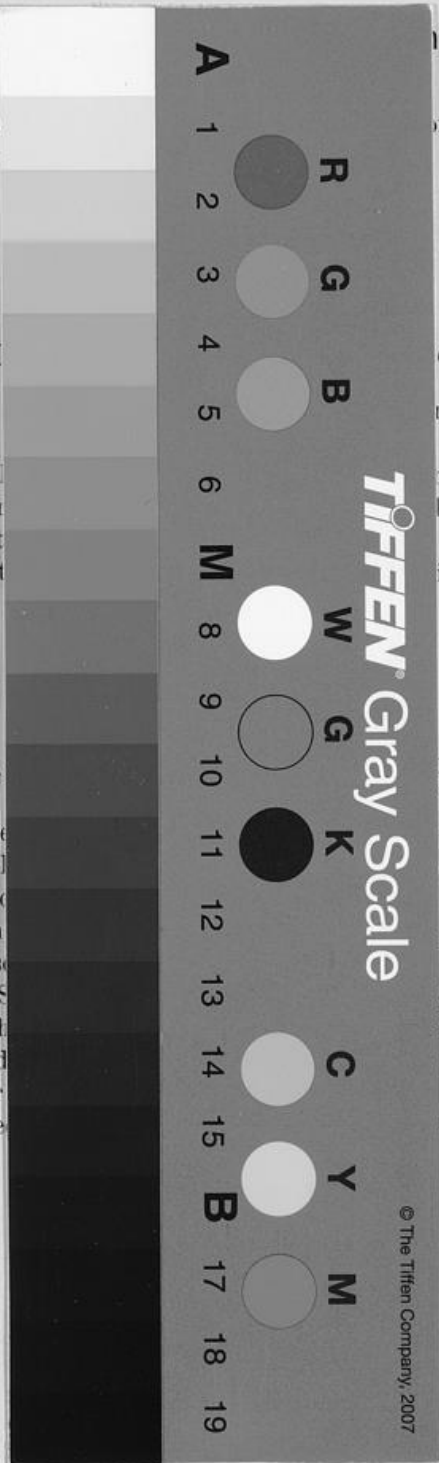
immaner W. Gebser ver-

### Eltern.

om Königl. Provinzial-  
om 27. März bis zum  
vom 3. Juli bis zum  
en vom 22. Dezember

2. April. Anmeldungen  
12 Uhr in dem Lehrer-  
hein und das Abgangs-  
der Pension für aus-  
ng.

ahn, Direktor.



B. Naturwissenschaftliche Sammlungen  
Physikalische Kabinett: Eine Kleinphysiksammlung aus Anlass der 250.  
Jahresfeier der Universität Bonn, bestehend aus 1000 Stück  
verfälscht mit Anmerkungen und Verweise.

Die Sammlungen sind in drei Abteilungen eingeteilt:

### VI. Stifnungen

#### und Unterstützungen von Schülern

Die für den Zweck bestimmten Summen sind in drei Klassen eingeteilt:

1. Die für die Unterstützung der Studienkosten der Schüler.

2. Die für die Unterstützung der Studienkosten der Schüler.

3. Die für die Unterstützung der Studienkosten der Schüler.

### VII. Mitteilungen

#### an die Schüler und ihre Eltern

I. Die Lage der Universität im Jahr 1884 ist von großer Wichtigkeit.

II. Die Lage der Universität im Jahr 1884 ist von großer Wichtigkeit.

III. Die Lage der Universität im Jahr 1884 ist von großer Wichtigkeit.

IV. Die Lage der Universität im Jahr 1884 ist von großer Wichtigkeit.

V. Die Lage der Universität im Jahr 1884 ist von großer Wichtigkeit.

VI. Die Lage der Universität im Jahr 1884 ist von großer Wichtigkeit.

VII. Die Lage der Universität im Jahr 1884 ist von großer Wichtigkeit.

VIII. Die Lage der Universität im Jahr 1884 ist von großer Wichtigkeit.

IX. Die Lage der Universität im Jahr 1884 ist von großer Wichtigkeit.

X. Die Lage der Universität im Jahr 1884 ist von großer Wichtigkeit.

XI. Die Lage der Universität im Jahr 1884 ist von großer Wichtigkeit.

XII. Die Lage der Universität im Jahr 1884 ist von großer Wichtigkeit.

XIII. Die Lage der Universität im Jahr 1884 ist von großer Wichtigkeit.

XIV. Die Lage der Universität im Jahr 1884 ist von großer Wichtigkeit.

XV. Die Lage der Universität im Jahr 1884 ist von großer Wichtigkeit.

XVI. Die Lage der Universität im Jahr 1884 ist von großer Wichtigkeit.

XVII. Die Lage der Universität im Jahr 1884 ist von großer Wichtigkeit.

XVIII. Die Lage der Universität im Jahr 1884 ist von großer Wichtigkeit.